

Unsere Propaganda im Dorf geht vom Leben aus

Die großen Aufgaben, die der V. Parteitag für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft gestellt hat, erfordern von den Parteiorganisationen auf dem Lande, daß sie die Erziehung ihrer Mitglieder und aller Werktätigen des Dorfes zum sozialistischen Bewußtsein verstärken. Geht es doch darum, aus kleinen Warenproduzenten sozialistisch wirtschaftende Genossenschaftsbauern zu machen. Das ist mit der Gewinnung für den Eintritt in die LPG noch längst nicht getan. Jeder LPG-Bauer muß auch sozialistisch denken und handeln lernen. Bei dieser Umerziehung hat die Massenpropaganda unserer Partei auf dem Lande einen großen Beitrag zu leisten.

Die Kreisleitung Prenzlau hat im vorigen Winter, und auch danach, wertvolle Erfahrungen bei der Führung und Organisation der Massenpropaganda in den Dörfern sammeln können. Diese wendet sie jetzt bei der Durchführung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 20. August über die Parteischulung und die Verbesserung der Führung der Parteipropaganda an.

Auf Beschluß des Büros der Kreisleitung fand beispielsweise im vorigen Winter bis zum Frühjahr in allen LPG des Kreises eine Vortragsreihe statt. In fünf Vorträgen und den sich jeweils anschließenden breiten Aussprachen wurden das Statut der LPG, der Plan der LPG, die sozialistische Arbeitsorganisation, das Prinzip der Verteilung nach Arbeitsleistung sowie die Rolle der Parteiorganisation in der LPG behandelt. Alle diese Themen befaßten sich dabei ausführlich mit der Lage in der betreffenden LPG, denn in jeder LPG war immer der gleiche Propagandist eingesetzt, der die LPG gut kannte und mit jedem Thema an das vorangegangene anknüpfen konnte.

In die LPG E i n g e n ging z. B. immer der Genosse Eschenbach, Oberagronom der MTS Prenzlau. Dort erhöhte sich die Zahl der Teilnehmer an den Vorträgen von 13 auf 31 Mitglieder der LPG. Eine Hauptfrage war dort, die Anwendung der modernen Technik durchzusetzen, weil viele Bauern der LPG kein Zutrauen zur Technik hatten. Die Vorträge mit der anschließenden Aussprache haben geholfen; denn seitdem hat diese LPG in der Anwendung der Technik und in der gesamten Arbeitsorganisation wesentliche Fortschritte machen können.

Diese Vortragsreihe hat dazu beigetragen, die LPG zu festigen. Die LPG-Bauern wurden mit den grundsätzlichen Prinzipien des Lebens und der Arbeit einer sozialistischen Produktionsgenossenschaft besser vertraut. Sie halfen in der Aussprache mit, kritisch die Verhältnisse in ihrer eigenen LPG zu untersuchen. Eines der wichtigsten Ergebnisse war, daß, seitdem die Diskussionen in den Mitgliedervollversammlungen der LPG kritischer sind, die LPG-Bauern dort auf treten und daß die Vorstände Schlußfolgerungen aus der Kritik ziehen. Dabei wirken sich auch die Kurzlehrgänge für die Funktionäre der LPG aus, auf denen etwa die gleichen Themen wie in der Vortragsreihe, jedoch ausführlicher, behandelt worden waren. Mit dieser Schulung in den LPG begann sich deutlich das Gefühl der gemeinsamen Verantwortung aller LPG-Mitglieder für die Genossenschaft zu entwickeln. Dieses Verantwortungsbewußtsein weiter zu stärken, ist eines der Ziele unserer weiteren Massenpropaganda in den LPG.

Für die kommenden Wintermonate wird gegenwärtig das Programm der Massenpropaganda in den Dörfern ausgearbeitet. Dabei muß man die Aufgaben und Themen für die Parteipropaganda, für die a'rar-ökonomischen Schulungen und für die Winterschulungen in den Dörfern abstimmen. In diesem Jahr wird